

Dobermann-Angriff in Neu-Ulm: Polizei sucht Zeugen von tragischem Vorfall

In Neu-Ulm überfiel ein unangelegter Dobermann bei einem Spaziergang eine Chihuahua-Hündin und tötete sie. Polizei sucht Zeugen.

Neu-Ulm (Bayern) – Ein tragisches Ereignis während eines Spaziergangs hat die Hundebesitzerin und die Bewohner von Neu-Ulm erschüttert. Ein unangelegter Dobermann griff am vergangenen Freitag, gegen 14.45 Uhr, im Brunnenweg die kleinen Chihuahuas einer Frau an.

Schockierende Begebenheit am helllichten Tag

Die Hundehalterin, die mit ihren zwei geliebten Chihuahuas unterwegs war, kann die erschreckenden Minuten, in denen ihr Hund getötet wurde, wohl nie vergessen. Während ihres Spaziergangs, der sie auch auf einen nahegelegenen Feldweg führte, wurde die entspannte Atmosphäre abrupt von der Attacke eines großen Dobermanns gestört. Dieser war offenbar aus einem nahegelegenen Maisfeld geschossen.

Ein unerwarteter Angriff

Laut den Polizeiberichten konnte die Frau nur einen ihrer beiden Hunde in Sicherheit bringen, bevor der aggressive Dobermann zuschlug. Ihr anderer Chihuahua wurde schwer verletzt und wenig später tot in der Nähe des Feldes aufgefunden. Solche Vorfälle werfen einen Schatten auf die Hundehaltung und das Verantwortungsbewusstsein einiger Tierbesitzer in der Region.

Die Bedeutung von Hunderassen und offener Leine

Die Attacke verdeutlicht die Notwendigkeit von klaren Regelungen zur Leinenpflicht, insbesondere bei größeren Hunderassen wie Dobermännern, die oft als potenziell gefährlich eingestuft werden. Es ist von zentraler Bedeutung, dass Hundebesitzer Verantwortung für die Sicherheit ihrer Tiere und ihrer Umgebung übernehmen. Der Umgang mit Hunden, die nicht angeleint sind, kann nicht nur gefährlich für andere Hunde, sondern auch für Menschen und die gesamte Gemeinschaft sein.

Polizei und Zeugenaufruf

In Reaktion auf den Vorfall sucht die Polizei in Neu-Ulm nach Zeugen, die Informationen über den unangeleinten Dobermann und dessen Besitzer haben. Ein Zeuge berichtete, eine Person mit dem Dobermann in Richtung Königsberger Straße gesehen zu haben. Bisher wurde die gesuchte Person jedoch nicht identifiziert.

Ein Appell an Hundebesitzer

Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Hinweise zu dem Vorfall können unter der Telefonnummer 0731/8013-0 gemeldet werden. Die tragische Erfahrung der betroffenen Hundebesitzerin könnte als Mahnung an alle Hundebesitzer dienen, um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen und das Risiko von ähnlichen Vorfällen in Zukunft zu minimieren. Der Schutz von Haustieren und deren Halter muss stets eine oberste Priorität haben.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de